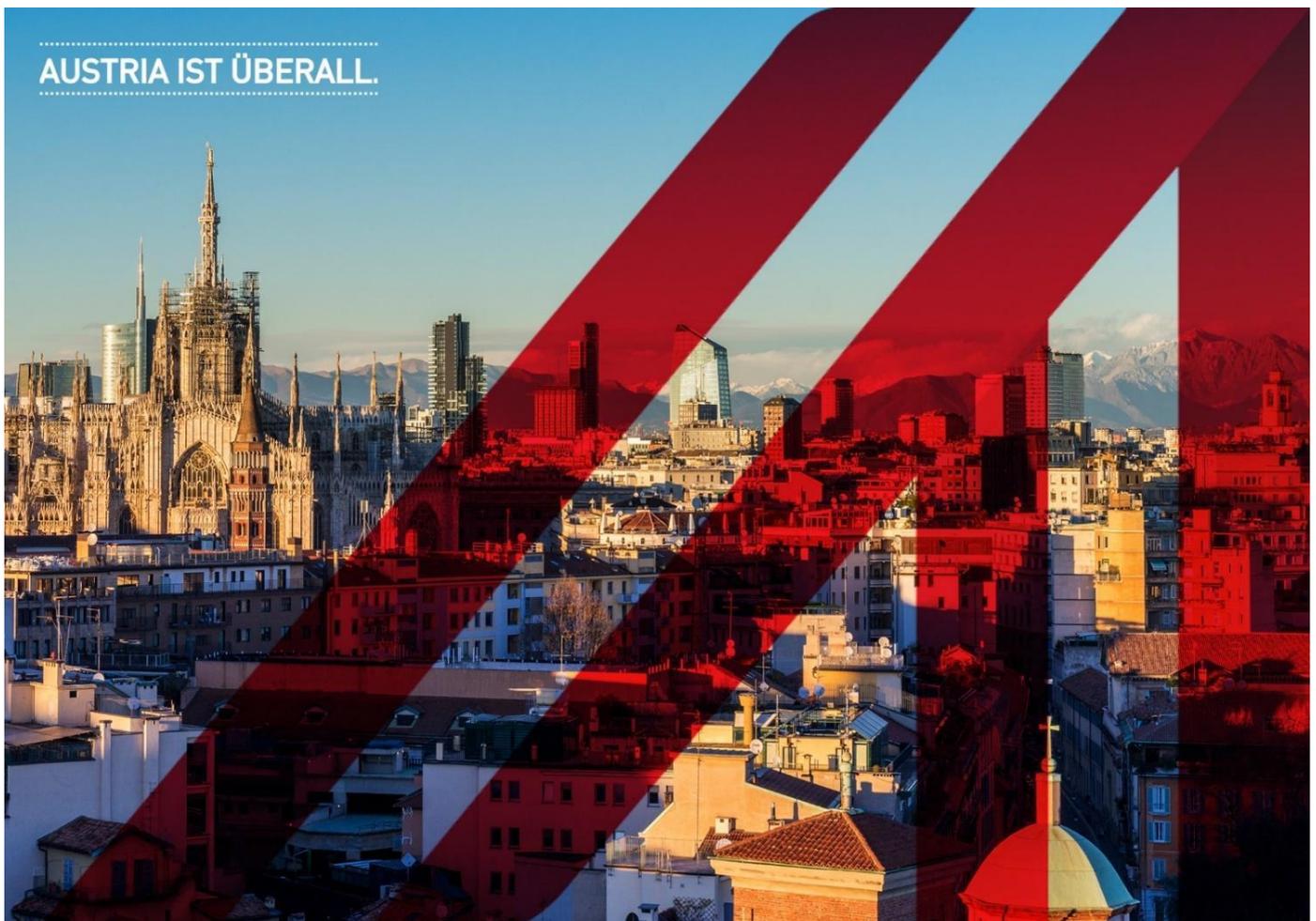


AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT  
ITALIEN: FRIAUL-JULISCH VENETIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND  
JUNI 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mailand/ AußenwirtschaftsBüros Padua**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Christoph Plank**  
T+39 02 87 90 911  
E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

HEAD OFFICE:  
Mag. Gudrun Hager  
T +43 5 90 900 4450  
E [aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

X [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,  
Redaktion: AußenwirtschaftsBüro Padua T +39 049 098 79 00  
E [padua@wko.at](mailto:padua@wko.at) W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

## REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT Friaul-Julisch Venetien | Italien

- **Tourismusboom**
- **Enge wirtschaftliche Beziehungen mit Österreich**
- **Die Region als Innovations-Hub und industrielles Powerhouse**

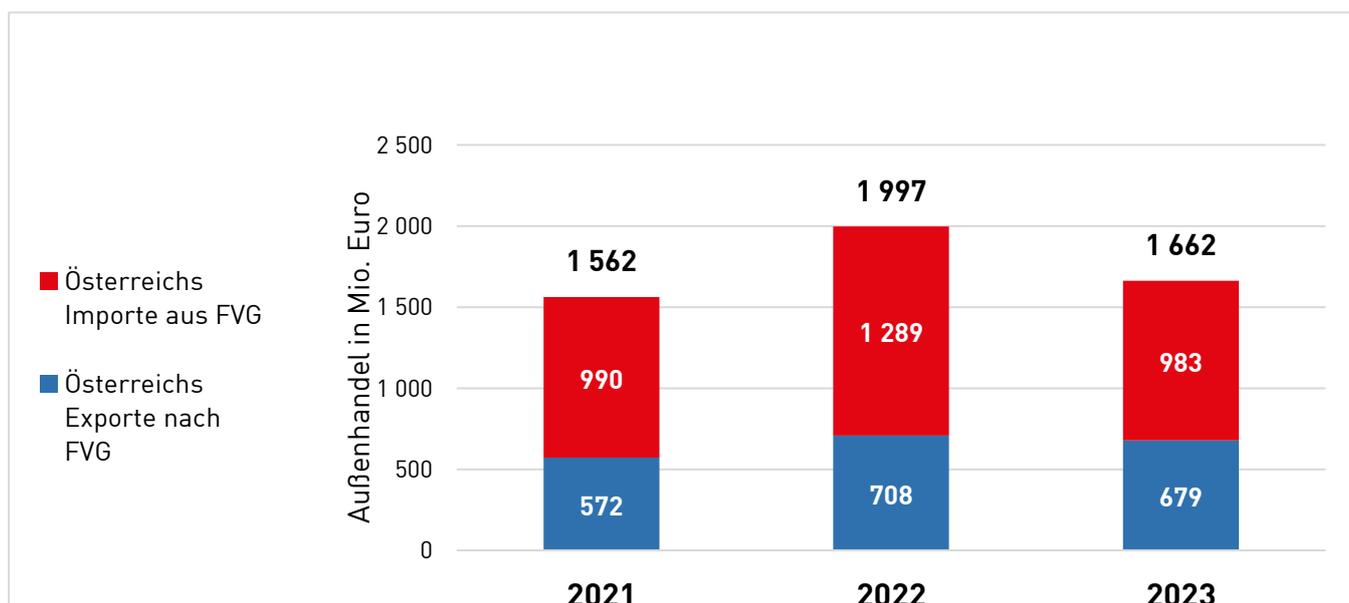
### Wirtschaftskennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Bruttoregionalprodukt in Mio. Euro <sup>1</sup>	38.772	35.500	37.700	43.038	43.296*
Bruttoregionalprodukt in Euro <sup>2</sup>	29.984	27.781	29.503	36.033	36.206*
Bevölkerung <sup>3</sup>	1.210.414	1.206.216	1.201.510	1.194.647	1.195.800
Arbeitslosenrate in % <sup>4</sup>	6,1	5,6	6,2	5,3	4,6
Warenexporte in Mio. Euro	15.388	14.305	18.184	22.169	19.112
Warenimporte in Mio. Euro	8.116	6.809	9.395	12.125	10.995

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2019	2020	2021	2022	2023
Warenexporte von Österreich nach Friaul in Mio. Euro <sup>7</sup>	561	431	572	708	679*
Warenimporte von Friaul nach Österreich in Mio. Euro <sup>8</sup>	813	715	990	1.289	983*

\*provisorische Daten



<sup>1</sup> Eurostat und Statistikamt Istat

<sup>2</sup> Confindustria Udine

<sup>3</sup> Autonome Region FJV / Istat – Demographie

<sup>4</sup> Autonome Region FJV / Istat – Arbeitsmarkt

## • 1. Friaul-Julisch Venetien im Überblick

Friaul-Julisch Venetien ist die nördlichste Region Italiens. Die beiden direkten Nachbarländer Österreich und Slowenien gehören zu den wichtigsten Handelspartnern der Region. Innerhalb Italiens grenzt die Region an Venetien.



Die Region Friaul-Julisch Venetien hat eine Fläche von ca. 7.858 km<sup>2</sup> und besteht aus den vier Provinzen Pordenone, Udine, Görz und Triest. Mit der in der namensgleichen Provinz liegenden Stadt Triest stellt die Region ihre Hauptstadt. Die Entfernung zwischen Triest und der österreichischen Hauptstadt Wien beträgt rund 480 km. Neben der Amtssprache Italienisch sind des Weiteren Friulanisch, Deutsch und Slowenisch als Minderheitensprachen anerkannt.<sup>5</sup>

Die Region setzt sich aus zwei Gebieten zusammen, die sich kulturell und sprachlich stark unterscheiden: Friaul mit den Provinzen Pordenone und Udine (ca. 90 % der Gesamtfläche) sowie Julisch Venetien mit den Provinzen Görz und Triest. Die Bevölkerung beläuft sich auf 1.195.800 Einwohner:innen (Jänner 2023).

### **Autonome Region**

1963 wurde Friaul-Julisch Venetien – ähnlich wie die Regionen Trentino-Südtirol und Aostatal – zur autonomen Region erklärt. Durch diesen Sonderstatus ist die Region, innerhalb der italienischen Republik, ein eigenständiges Rechtssubjekt, der diverse Gesetzgebungs- und Verwaltungsbefugnisse zukommen.

### **Aktuelle Wirtschaftslage**

Die **Wirtschaft** in der Region Friaul-Julisch Venetien, die im Jahr 2020 von der Pandemiekrise stark betroffen war, hat sich 2021 und 2022 deutlich erholt. Laut dem von der italienischen Zentralbank (Banca d'Italia) erstellten Jahresbericht der regionalen Wirtschaft stieg das BRP 2023 um 0,6%. Dieser Indikator, zwar geringer als das Wachstum von 6,2 % im Erholungsjahr 2021, lag nur knapp unter dem nationalen BIP-Durchschnitt von 0,9 %.<sup>6</sup>

Im Jahr 2023 setzte sich das Wachstum des Bausektors fort, wenn auch mit geringerem Schwung. Die Wertschöpfung ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % gestiegen (7,9 % im Jahr 2022). Der private Bausektor entwickelte sich im Jahr 2023

<sup>5</sup> Handelskammer Udine- Industriecluster

<sup>6</sup> Italienisches Statistikamt **ISTAT**

noch besonders dynamisch, was vorwiegend auf die Fortsetzung der Steuervergünstigungen für Renovierungsarbeiten (70% bis 2024) zurückzuführen ist.

Der Tourismussektor, der stark unter den Folgen der Pandemie gelitten hatte, profitierte von einer starken Erhöhung der Besucherzahlen (52,9 %) im Jahr 2021, insbesondere durch ausländische Besucher:innen (90 %), und setzte sich auch 2022 mit einem positiven Kurs fort (28,8 %). 2023 wuchs der Sektor um 6,9 %.

Nach zwei Jahren starken Wachstums (2022 um 21,9 % im Vergleich zu 2021) gingen die **regionalen Exporte** im Jahr 2023 mit 19,11 Mrd. Euro um 13,6 % zurück und litten unter der Konjunkturschwäche des Welthandels. Der Auslandsumsatz in Nicht-EU-Ländern (-15,6 %) ist schlechter als in EU-Ländern (-11,9 %).

Die wichtigsten Zielländer finden sich im EU-Raum (10,48 Mrd. Euro) mit Deutschland an erster Stelle (2,36 Mrd. Euro), gefolgt von Frankreich (1,38 Mrd. Euro). Wichtigster Überseezielmarkt sind die USA mit 2,34 Mrd. Euro.

Die **Importe** der Region betragen 2023 10,99 Mrd. Euro, was einem Rückgang von -8,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die wichtigsten Zulieferländer befinden sich mit 6,54 Mrd. Euro im EU-Raum, mit Deutschland an der Spitze (1,38 Mrd. Euro), gefolgt von Asien (2,51 Mrd. Euro) und China (940 Mio. Euro).<sup>7</sup>

#### Konjunkturmotor Schiffbauindustrie

Eine Besonderheit der Region ist die wirtschaftliche Verflechtung mit der Schiffbauindustrie, dem Zugpferd der regionalen Wirtschaft, mit einem anteiligen Beitrag am regionalen BIP von 10 bis 12 %. Diese Sparte verzeichnete 2023 einen Exportwert von 1,97 Mrd. Euro (-43,7 % im Vergleich zum Vorjahr).

#### Cluster und ...

In den letzten Jahrzehnten bildeten sich in der Region diverse Cluster, die sich auf bestimmte Sektoren spezialisiert haben. So hat sich im Raum von Triest beispielsweise das **Trieste Coffee Cluster** und das Cluster für Digitale Technologien **DITEDI** herausgebildet. Im Südwesten hat sich der Möbelcluster **Distretto del Mobile Livenza** angesiedelt. Die Agrar- und Lebensmittelindustrie hingegen ist im **Cluster Agrifood FVG (370 Unternehmen)** vorzufinden und der **Distretto Industriale** vereint die Branchen Messerschmiedewaren sowie Holzverarbeitung und Sitzmöbel.<sup>8</sup>

#### ... Netzwerke sind weit verbreitet

Unternehmensnetzwerke sind in Friaul-Julisch Venetien besonders stark verbreitet. Hierbei handelt es sich um eine vertragliche Zusammenarbeit (z.B. Genossenschaften) zwischen einzelnen Betrieben, die gemeinsam Projekte realisieren und unter Beibehaltung der unternehmenseigenen Integrität ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Zu den wichtigsten Unternehmensnetzwerken zählen z.B. **Rete Imprese Sauris Zahre** (Lebensmittelproduktion und Gastgewerbe), **Terre del FVG** (Landwirtschaft) und **Retimpresa** (E-Health).

#### Heimat von Top- Unternehmen

Die Hafenstadt Triest beheimatet unter anderem auch den Firmensitz von **Fincantieri – Cantieri Navali Italiani S.p.A.**, dem größten italienischen und europäischen Schiffbauunternehmen. Fincantieri gehört mit einem Umsatz von 7,65 Mrd. (2023) und 20.792 Mitarbeitern zu den stärksten Unternehmen in der Region, gefolgt vom Versicherungsgiganten **Generali** und dem Kaffeeproduzenten **Illy**, die als Weltkonzerne ihre Unternehmenssitze ebenfalls in Triest haben. Zu den Top-Unternehmen der Region gehören außerdem **Hera Trading** (Multiutility), **Ferriere**

<sup>7</sup> Italienische Zentralbank

<sup>8</sup> Handelskammer Udine- Industriecluster

**Nord** (Betonstahl), **Cimolai** (Stahlbau), **Electrolux** (Haushaltsgeräte), **Danieli** (Metallproduktion und Anlagenbau), **Italia Marittima** (Reederei), **Rizzani de Eccher** (Generalunternehmer) und **Wärtsilä** (Schiffsmotoren und Kraftwerke).

### Fokus: Hafen Triest

Der **Porto di Trieste** im Herzen Europas ist der einzige italienische Hafen mit internationaler Ausrichtung, dank täglicher Bahnverbindungen zu allen wichtigen europäischen Zielen. Auf dem europäischen Ranking für Gesamttonnage steht der Triester Hafen an 8. Stelle, in Italien steht er an erster Stelle. Er ist Italiens wichtigster Hafen für den Zugverkehr und das wichtigste Ölterminal im Mittelmeer.

Das Hafensystem Triest erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 2,3 Mio. m<sup>2</sup>, davon sind rund 1,8 Mio. m<sup>2</sup> Freihafen. Das Areal umfasst neben 12 km Kai auch 925.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche. Er ist insbesondere wegen seiner Wassertiefe von bis zu 18 Metern für den Gütertransport mittels großer Containerschiffe sehr attraktiv.

Triest hat den kürzesten Seeweg von Fernost über den Suez Kanal nach Europa, was für den Transport der Waren nach Nordeuropa eine wesentliche Zeiteinsparung bedeutet. Mehr als 200 Züge pro Woche verbinden Triest mit den Produktions- und Industriegebieten Nordostitaliens und Mitteleuropas.<sup>9</sup>

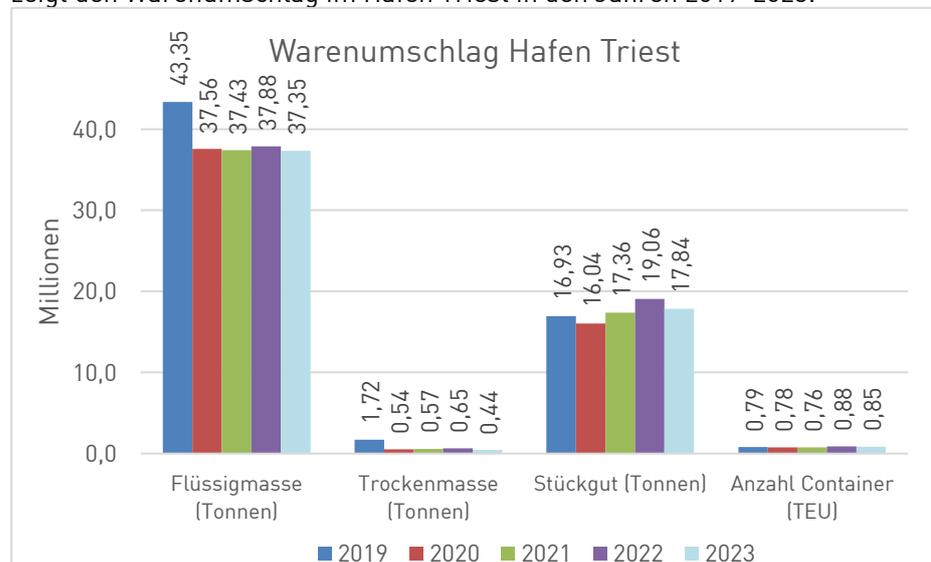
Dank einer Kooperationsvereinbarung der Logistikunternehmen **Alpe Adria**, **TO Delta** und **Rail Cargo** wurde bereits 2020 der Schienengüterverkehr zwischen dem Hafen Triest und Österreich verstärkt.

Nach Angaben der Behörde für das Hafensystem der östlichen Adria wurden im Jahr **2023** 47,35 Mio. Tonnen Güter importiert und 8,27 Mio. Tonnen über den Hafen exportiert. Der Gesamtgüterverkehr sank um 3,4 % im Vergleich zu 2022.

Das **flüssige Massengut**, das etwa zwei Drittel der Transporte ausmacht und hauptsächlich aus Öl für die Länder Mitteleuropas besteht, reduzierte sich um -1,4 %. Im Jahr 2023 machte Öl 67 % des gesamten Verkehrsaufkommens aus.

Nach der Sperrung des **Kreuzfahrtschiffsverkehrs** im Jahr 2020, hat sich das Passagieraufkommen im Hafen von Triest auch 2023 wieder erhöht (+7,2 %) und mit 468.599 Passagieren den Höchststand vom Vorjahr übertrumpft.

Die nachfolgende Grafik der Behörde für das Hafensystem der östlichen Adria zeigt den Warenumsatz im Hafen Triest in den Jahren 2019-2023.



<sup>9</sup> Hafen Triest

	2019	2020	2021	2022	2023
Flüssigmasse (Tonnen)	43.349.423	37.564.687	37.426.452	37.882.282	37.345.812
Trockenmasse (Tonnen)	1.717.294	540.827	571.791	649.718	443.811
Stückgut (Tonnen)	16.931.601	16.043.253	17.363.451	19.059.733	17.835.302
Anzahl Container (TEU)	789.640	776.022	757.243	877.795	852.193

Der Hafen Triest ist der **fünftwichtigste Hafen für den österreichischen Außenhandel**. Im Jahr 2023 wurden 739.780 Tonnen (-7 % im Vergleich zu 2022 mit 892.000 Tonnen) mit Quelle oder Ziel Österreich umgeschlagen. Die Exporte aus Österreich über den Hafen Triest sanken mit 239.160 Tonnen um 35,2 %, während die Importe nach Österreich mit 500.620 Tonnen um 4,2 % fielen. 2022 wurde eine direkte Zugverbindung nach Wolfurt eingeführt und Anfang 2023 der Ausbau des Intermodal-Systems Evo begonnen. Laut Hafenbehörde ist eine Verdopplung der Züge nach Wien und Linz geplant. Seit März 2023 gibt es auch einen Zug zwischen Triest und Kapfenberg, welcher ein wichtiger Impulsgeber für den Containerverkehr ist.<sup>10</sup>

Ende 2022 wurde der Pilotbetrieb des **Zollkorridors** vom Hafen Triest nach Villach/Fürnitz gestartet. Im europaweit einzigartigen Schienen-Zollkorridor werden Waren aus Drittländern vom Containerschiff im Hafen Triest ohne Aufenthalt direkt auf dem Schienenweg nach Österreich bis zum Logistik Center Austria Süd (LCA Süd) befördert und erst dort einem Zollverfahren unterzogen.<sup>11</sup>

Für die Zukunft sind Investitionen in der Höhe von 1 Mrd. Euro für den Hafenbereich geplant. Diese sehen u.a. die Entwicklung neuer Freizonen sowie einen Standort als Teil der neuen Seidenstraße vor.

### Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt

Der Eisenbahnverkehr nimmt in der Region eine wichtige Rolle ein; täglich werden rund 20.000 Personen transportiert. Die Alternativen zum klassischen Straßenverkehr spiegeln sich in den europäischen Großprojekten „Baltisch-Adriatische Achse“ und „Paneuropäischer Korridor V“ wider. Letzterer soll für den steigenden Handel zwischen Italien und Osteuropa ein geeignetes Verbindungsglied bilden.<sup>12</sup>

Anfang Jänner 2023 hat das österreichische Eisenbahnunternehmen **Lte Logistics & Transport** die erste Verbindung in Italien zwischen Tarvis und dem Hafen von Ravenna in Betrieb genommen.<sup>13</sup> Die ÖBB bieten seit Mitte Juni 2021 wieder eine direkte Zugverbindung Wien – Triest über Graz, Maribor und Laibach an.<sup>14</sup>

### Das Flugaufkommen ist gestiegen

Der Flughafen Triest wurde 1961 eröffnet und befindet sich auf halbem Weg zwischen Udine und Triest und dient der gesamten Region Friaul. Durch seine strategisch günstige Lage hat der Flughafen ein internationales Einzugsgebiet, das sich auch auf Venetien, Slowenien, Kroatien und Kärnten erstreckt.

Der im März 2018 eröffnete und mit dem Flughafen verbundene Intermodal-Hub ist eine der wichtigsten Verkehrsinfrastrukturen der Region. Der Flughafen Triest

<sup>10</sup> Internationale Wochenzeitung Verkehr - Seehafenbilanz

<sup>11</sup> Bundesministerium für Finanzen - Zollkorridor

<sup>12</sup> Autonome Region FJV - Infrastruktur

<sup>13</sup> Trasporto Europa

<sup>14</sup> The Guardian

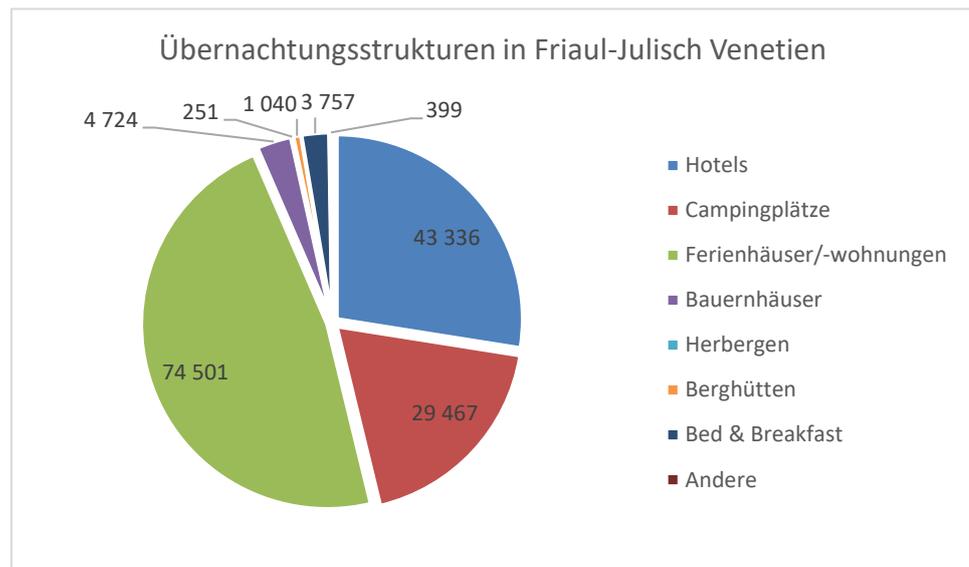
hat Kapazitäten für 2 Mio. Passagiere. Im Jahr 2023 wurden allerdings 932.767 Passagiere abgefertigt. Das Passagieraufkommen stieg im Vergleich zum Vorjahr (698.613) um etwa ein Drittel (+33,5 %) und damit stärker als in Italien. Das Reiseverkehrsaufkommen wurde stark von Freizeitreisen getragen, während die Zahl der Geschäftsreisenden das Niveau von 2019 nicht erreichen konnte.<sup>15</sup>

### Der Tourismus wächst kontinuierlich

In der Region stehen in 9.300 Beherbergungsbetrieben über 155.000 Betten zur Verfügung. Triest ist nach wie vor die meistbesuchte Stadt der Region, gefolgt von Udine, Görz und Pordenone. Die Touristenzahlen sind 2023 um 6,9 % gestiegen, was vor allem den ausländischen Gästen zu verdanken ist (11,3 % vgl. 1,3 % bei Italienern),

Die Obere Adria mit den Badeortschaften Grado und Lignano ist die beliebteste Destination für den Strandurlaub in Italien. Zwischen 2019 und 2022 ist die Zahl der österreichischen Urlauber um 8,6 % auf 138.789 Gäste gewachsen. Die Zahl der deutschsprachigen Gäste in der Region stieg seit dem Vorpandemiejahr 2019 um 12,2 % und erreichte ein Rekordhoch von 3,11 Mio. Übernachtungen.<sup>16</sup>

In der Sommersaison 2023 (Mai - August) verzeichnete Friaul-Julisch Venetien mit über 6,3 Mio. hauptsächlich ausländischen Touristen ein Plus von 4,9 % im Vergleich zum Jahr 2019. Verglichen mit 2023 zog es Gäste vermehrt in die Städte (+16,4 %), in die Berge (+7,5 %) und ans Meer (+1 %).<sup>17</sup>



### Die Lebensmittelindustrie als Schlüsselbranche der Region

Unter den 86.848 in Friaul-Julisch Venetien aktiven Unternehmen waren 2023 14,4 % im Bereich Agrar-, Fischerei- und Forstwirtschaft (12.478) und 8,9 % in der Gastronomie/Gastgewerbe tätig (7.717).<sup>18</sup>

2021 wies die Region im italienweiten Vergleich das stärkste Wachstum bei der Anzahl der Agrar- und Lebensmittelprodukte mit Herkunftskennzeichnung auf: Mit einem Plus von 63 % liegt dieser Anstieg weit über dem durchschnittlichen nationalen Produktionswachstum von + 21 %. Der Umsatz der Produktion von Lebensmitteln mit geschützter Ursprungsbezeichnung (DOP) betrug 2022 1,17 Mrd. Euro.<sup>19</sup>

<sup>15</sup> Flughafen Triest

<sup>16</sup> Regionalrat für Tourismus Friaul-Julisch Venetien

<sup>17</sup> Promoturismo FVG

<sup>18</sup> Handelskammervereinigung

<sup>19</sup> Region Friaul-Julisch Venetien

Die Exporte der Agrar- und Lebensmittelindustrie erzielten 2023 einen erneuten Rekordwert von 1,51 Mrd. Euro (+8 % zum Vorjahr). Der Wert der Lebensmittelimporte lag 2023 bei 481 Mio. Euro (-3,7 % zu 2022), während die Einfuhren von Agrarprodukten einen Wert von 559 Mio. Euro erreichten (-6,3 %). Somit ist die Handelsbilanz der Agrar- und Lebensmittelbranche 2023 mit 467 Mio. Euro positiv.

## ● 2. Besondere Entwicklungen

### Dynamische Startup-Szene

Im regionalen Ranking der innovativen Startups belegt Friaul-Julisch Venetien den siebten Platz. Von den insgesamt 11.017 innovativen Startups haben 235 ihren Sitz in Friaul-Julisch Venetien. Bezüglich der Anzahl der Startups gehört die Region nicht zu den Spitzenreitern Italiens, doch während alle anderen Regionen als „moderate innovator“ klassifiziert sind, weist Friaul-Julisch Venetien als einzige Region den Grad als „strong innovator“ auf.<sup>20</sup> Es gibt vier zertifizierte Inkubatoren, die den Jungunternehmer:innen besonders in der Anfangsphase helfen: **Innovation Factory-Area Science Park** (Triest), **Friuli Innovazione-TEC4I FVG** (Udine), **BIC Incubatori** (Triest) und **Polo Tecnologico Alto Adriatico** (Pordenone).

## ● 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

### Bilaterales Außen-Handelsvolumen von 1,66 Mrd. Euro

Mit seinen fast 1,2 Millionen Einwohnern stellt Friaul-Julisch Venetien einen wichtigen Zielmarkt für die österreichische Wirtschaft dar. Gleichzeitig positioniert sich die Region als starke Exportplattform Italiens und findet besonders im benachbarten Österreich einen Absatzmarkt für Eisen und Stahl, Spezialmaschinen, Möbel, Plastik- und Metallwaren sowie Produkte der Erdölraffinerie.

Österreichs Top-Exportwaren nach Friaul-Julisch Venetien sind Eisen und Stahl, Produkte der Erdölraffinerie, chemische Produkte, Düngemittel, Kunststoffe in Primärformen, Schnittholz und gehobeltes Holz sowie Eisen- und Metallwaren.<sup>21</sup>

### Eintrittstor zum italienischen Markt

Friaul-Julisch Venetien kommt für die österreichische Wirtschaft als Eingangstor nach Italien eine besondere Bedeutung zu. Die kulturellen Gemeinsamkeiten erleichtern die Beziehung zwischen den Ländern, darüber hinaus wird häufig die Sprache des Handelspartners gesprochen. Insbesondere für Firmen aus Kärnten hat die Region eine ähnliche Funktion wie Südtirol für Tiroler Unternehmen.

### Interreg Italien-Österreich und Alpe-Adria

Seit den 90er Jahren besteht die Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung **INTERREG**, durch die länderübergreifenden Kooperationsprojekte zwischen Österreich und Italien verwirklicht wurden. Im Jahr 1978 wurde die Kooperationsgemeinschaft Alpe-Adria-Region ins Leben gerufen, an der neben den österreichischen Bundesländern Kärnten, Steiermark und Salzburg auch Friaul-Julisch Venetien, Venetien, und Slowenien beteiligt sind.<sup>22</sup>

### Geschäftschancen für österreichische Firmen

Besonders die Bereiche **Infrastruktur, Logistik und Real Estate** bieten interessante Geschäftschancen. Dank der noch relativ günstigen Immobilienpreise kommen verstärkt österreichische Immobilienentwickler:innen in die Region.

Die Erfahrung zeigt, dass die an Österreich grenzende Region und der Nordosten Italiens generell ein gutes Bewährungsfeld für den Export in unser südliches Nachbarland mit seinen knapp 59 Mio. Einwohner:innen bilden.

### Individuelle Beratung

Sie planen den Markteinstieg in Friaul-Julisch Venetien oder suchen neue Ge-

<sup>20</sup> L'innovazione nelle imprese del Friuli Venezia-Giulia

<sup>21</sup> Handelskammer Udine

<sup>22</sup> Treffpunkt Europa

schäftspartner? Gemeinsam mit unserem **AußenwirtschaftsBüro Padua** unterstützen wir Sie bei Ihrer Bearbeitung des italienischen Marktes. Kontaktieren Sie uns unter **mailand@wko.at** oder besuchen Sie unsere Website für das **aktuelle Veranstaltungsprogramm**.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

[mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)

[www.wko.at/aussenwirtschaft/it](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/it)

